Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): **- (1967)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

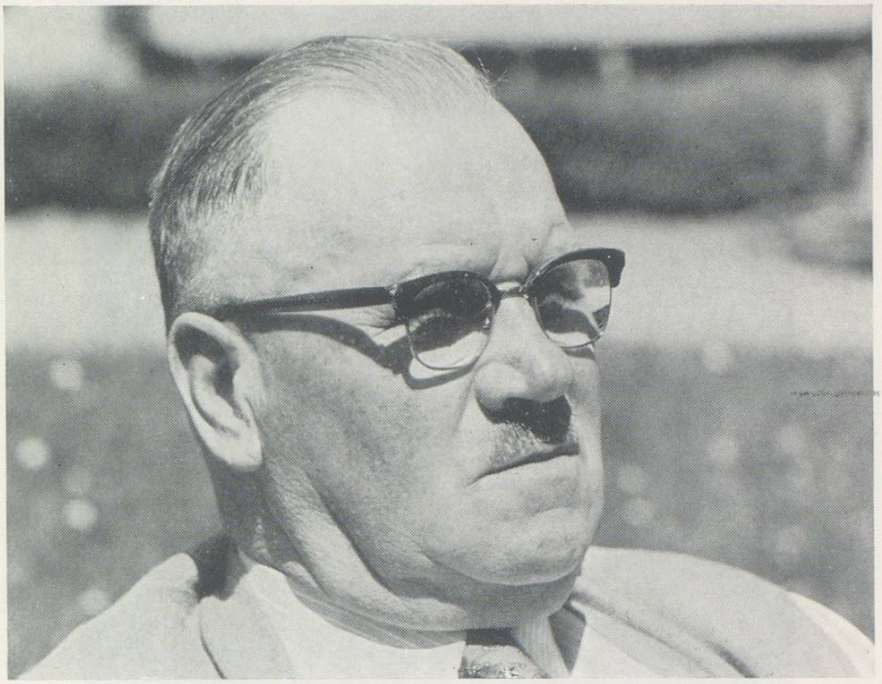
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



A. Keller

Alfons Keller-Wetter trat im Jahre 1926 als Teilhaber in das von Gottlieb Dornbirer an der St. Jakob-Straße 11 betriebene Geschäft, in dem dann unter dem Namen Dornbirer & Keller Bauspenglerarbeiten und sanitäre Installationen ausgeführt wurden. 1940 übernahm er den Betrieb und führte ihn als Einzelfirma weiter. Größere Ausmaße erfuhr das Unternehmen, als eine Metallbauabteilung angegliedert wurde. Heute stehen modernste Werkhallen und Maschinen zur Verfügung, und eine Belegschaft von über 80 Mitarbeitern erlaubt die Fabrikation eigener Modelle und Konstruktionen und die Belieferung weit über unsere Grenzen hinaus.

Keller-Metallbau Keller-Spenglerei Keller-Sanitär
St. Jakob-Straße 11 St. Gallen

VICTOR ZOLLER

Die Fusionsverhandlungen zwischen der Toggenburger Bank und der Bank in Winterthur fanden im Herbst des Jahres 1912 einen erfolgreichen Abschluß. Daraus hervor ging eine gemeinsame Bank in neuem Kleide, die Schweizerische Bankgesellschaft.

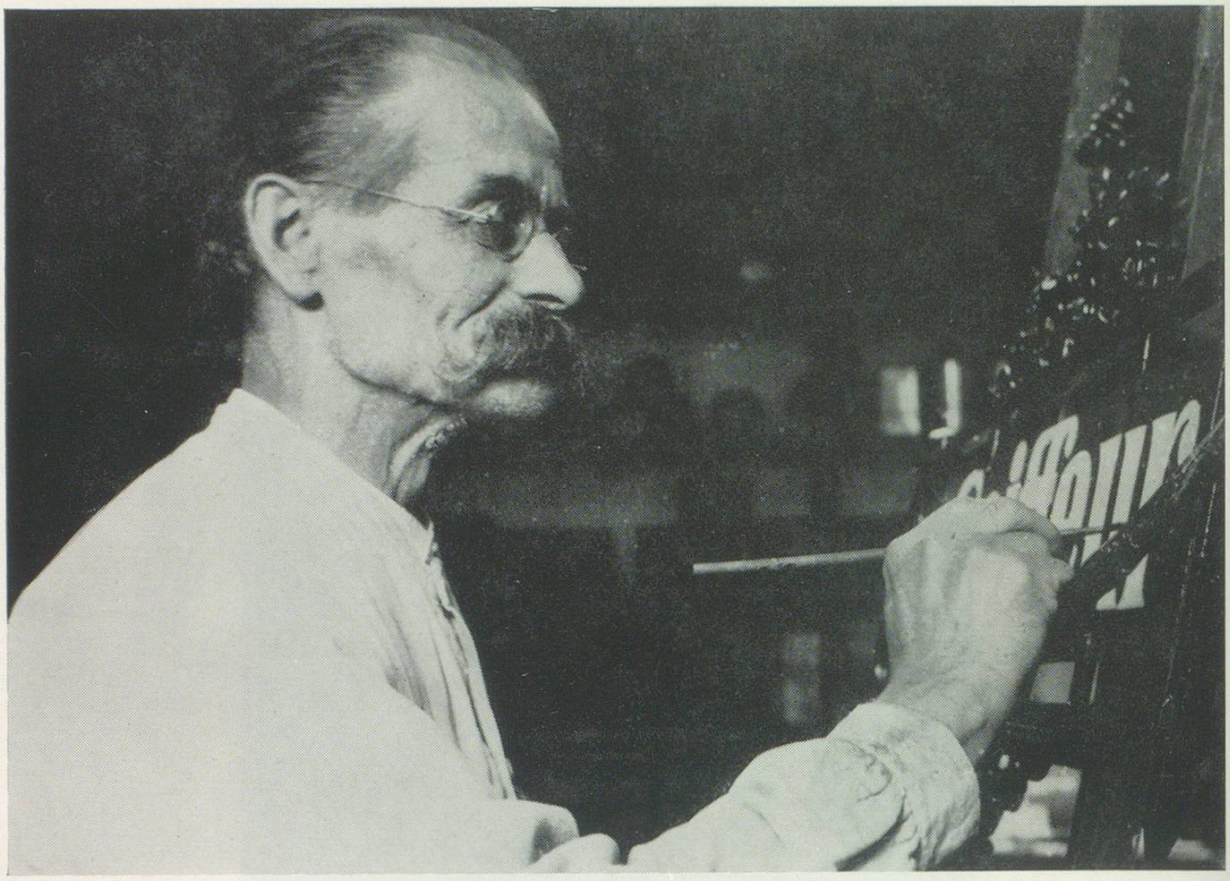
Victor Zoller, bis anhin bereits Direktor der Toggenburger Bank in St.Gallen, wurde auch mit der Leitung des neuen St.Galler Sitzes der Schweizerischen Bankgesellschaft betraut unter gleichzeitiger Ernennung zum Generaldirektor des Gesamtinstituts.

Schweizerische Bankgesellschaft St.Leonhard-Straße 24 St.Gallen

PAUL SCHMIDHAUSER

Nach längeren Aufenthalten und Ausbildung im Ausland in die Schweiz zurückgekehrt, begann P. Schmidhauser 1931 mit dem Engrosverkauf von Küchenmöbeln und Holzwaren. Eigene Modelle ließ er nach seinem Qualitätsbegriff in Goldach fabrizieren, und nach der Umsiedlung an den Oberen Graben in St.Gallen erfolgte der Verkauf als Küchenmöbelspezialgeschäft an Private. Das Geschäft florierte. 1936 kam das große Geschäftshaus Marktplatz 24 auf die Gant. Kurz entschlossen und optimistisch, wie Paul Schmidhauser war, kaufte er dieses große Objekt, womit er den Grundstein zum heutigen Haushaltungsgeschäft legte, das seine beiden Söhne in so vorzüglicher Weise zum führenden Spezialgeschäft um- und ausbauten.

Schmidhauser-Ruckstuhl das Haus für Porzellan, Küche und Haushalt
Marktplatz 24 St.Gallen



Karl Vogel

Im Herbst 1890 legte mein Vater an der Moosbrugg den Grundstein zum Malergeschäft. Er galt als tüchtiger Fachmann, und so war es selbstverständlich, daß ich bei ihm in die Lehre ging. Meinen sehnlichsten Wunsch verwirklichte ich im Frühjahr 1921, als ich, obwohl gegen den Willen meines Vaters, nach München zog, um an der dortigen berühmten Akademie der bildenden Künste zu studieren. Auf Grund meiner Arbeiten in einem Kurs für Freskomalerei wurde ich bereits 1924 mit Staatsaufträgen bedacht. Leider zwangen mich die politischen Verhältnisse 1929 zur Rückkehr nach St.Gallen, wo ich das väterliche Geschäft übernahm. Da es mir aber an der Moosbrugg bald zu eng wurde, siedelte ich an den Kleinberg über. Im Bestreben, Persönliches zu leisten und Neues zu schaffen, erfand ich unter Verwendung verschiedener Materialien neuartige, dekorative Wandplastiken, im Charakter und im Aussehen von Edelputz, sowie von Velours oder Seidendamast. Zahlreiche ausgeführte Arbeiten zeigen ihre Einmaligkeit und fanden denn auch in vielen Fachzeitschriften des In- und Auslandes große Anerkennung.

Anläßlich eines Wettbewerbes für die farbige äußere und innere Gestaltung eines Warenhaus-Neubaues in Accra an der Goldküste wurde mir 1950 der gesamte, umfangreiche Auftrag übertragen, den mein Sohn, der aus eigenem Antrieb bei mir den Beruf erlernt hatte, dann ausführte. Weitere Aufträge in Takoradi und Lagos folgten, und es standen oft über 50 Schwarze in unsern Diensten. Gewachsen und gereift an diesen großen Aufgaben und zurückgekehrt in die Heimat, führt heute hauptsächlich mein Sohn Niklaus das Malergeschäft.

Walter Vogel Kunstmaler und Malermeister Kleinbergstraße 3 St.Gallen

Tapete Nr. 2104 aus meiner Kollektion «Contempora 46»
Entwurf und Herstellung: Finnland

50 Jahre Heusser-Tapeten

R. Heusser
das gute Tapeten-Spezialgeschäft mit der großen Auswahl
und der individuellen Bedienung
9000 St.Gallen St.-Leonhard-Straße 59 Telefon 071 / 22 71 07